



# Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN  
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



Heft 26

OKTOBER  
NOVEMBER 2025



NIE WIEDER  
IST JETZT!

**DEMOKRATIE**



Mit dem Titel für dieses Blitzlicht – Demokratie – haben wir uns als Redaktion dieses Mal ein ganz besonders großes und umfassendes Thema vorgenommen. Wie gut, dass so viele und verschiedene Menschen an dieser Ausgabe mitgewirkt und mitgedacht haben, sodass dieses Heft hoffentlich ein



Abbild der Vielfalt und Verschiedenheit der Menschen in unseren Gemeinden darstellt. So stellen sich in diesem Heft die Kandidatinnen und Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen zum Gemeindegemeinderat vor. Wie gut, dass es so viele Menschen in unseren Gemeinden gibt, die Verantwortung übernehmen und mit uns allen Kirche gestalten

wollen. Wir alle sind in diese schöne Welt gestellt und aufgefordert, für sie und unser Zusammenleben Verantwortung zu übernehmen, im Kleinen und Großen. Lassen Sie uns gemeinsam daran mitwirken, in unserem Zuhause, in unseren Gemeinden und in unserer Stadt: dass wir einen Ort schaffen, an dem alle Menschen gut und in Frieden miteinander leben können. Dabei helfe uns Gott!

*Bleiben Sie behütet!*

*Ihre Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*

Die **Demokratie** kann nur dann erfolgreich sein, wenn diejenigen, die ihre Wahl treffen, auch bereit sind, eine kluge Wahl zu treffen.

Der wahre Schutz der Demokratie ist daher die Bildung.



**Franklin Delano Roosevelt**  
32. Präsident der USA  
(30.1.1882-12.4.1945)

**Demokratie** ist die Volksherrschaft nur in den Händen eines politischen Volkes. In den Händen eines unerzogenen und unpolitischen Volkes ist sie Vereinsmeierei und kleinbürgerlicher Stammtischkram.



**Walther Rathenau**  
29.9.1867-24.6.1922  
deutscher demokratischer Politiker, Schriftsteller, Reichsaußenminister (von Rechtsradikalen ermordet)



## THEOLOGISCHE BETRACHTUNG

### Zur Freiheit seid ihr berufen!

(Galater 5,13)

In unserer heutigen Gesellschaft erscheint Demokratie oft als etwas Selbstverständliches. Doch ein genauer Blick zeigt: das stimmt leider nicht. Demokratie ist eine Entscheidung – und eine gemeinsame Aufgabe. Demokratie lebt davon, dass Menschen mitgestalten, sich einbringen und Verantwortung übernehmen – für das Gemeinwohl, für Gerechtigkeit, für Frieden. Demokratie funktioniert, wo Menschen nicht nur an sich und ihre eigenen Interessen denken, sondern auch die Bedürfnisse und Erfahrungen von anderen wahrnehmen und als schützenswert und legitim betrachten.

Es ist keine Demokratie, sondern das übermächtige römische Reich, das das Leben der ersten Christinnen und Christen beherrscht und bestimmt hat. Es gibt eine klare Unterscheidung zwischen reich und arm – Mann und Frau – frei und versklavt – römischer Bürger und Unterdrückter, Gleichheit und Mitbestimmung sind keine Kategorien. Die Ohnmachtserfahrung von Fremdherrschaft, Gewalt und Bevormundung prägt das entstehende Christentum enorm. Die Christinnen und Christen der ersten Stunde bemühen sich, es anders zu machen als sie es in ihrem Alltag selbst erleben. Von diesen Versuchen erzählt die Apostelgeschichte, in der wir erfahren, dass Menschen ihren ganzen Besitz der Gemeinschaft übertragen und einander gleich gestellt und gleichberechtigt miteinander leben – mit allen Herausforderungen

und Konflikten, die eine solche Lebensweise mit sich bringt. In vielen der neutestamentlichen Briefe geht es ganz konkret um die Frage nach einem spezifisch christlichen Zusammenleben, denn in den neu entstehenden Gemeinden begegneten sich auf einmal Menschen aus allen gesellschaftlichen Kreisen, die im Alltag und dem System des römischen Reiches keinerlei sonstige Berührungspunkte hatten. Die frühen christlichen Gemeinden sind sozial und ökonomisch stark gemischte Gruppen und es fällt so manchem reichen Mitbruder oder gesellschaftlich hochgestellter Mitschwester sehr schwer, dass innerhalb der christlichen Gemeinschaft andere Regeln des Zusammenlebens gelten und sie auf einmal gemeinsam mit Sklavinnen und Sklaven essen sollen. Dabei wird deutlich, dass sich keine theologischen Argumente gegen diese Gleichstellung finden lassen, ganz im Gegenteil. So ist es gerade der Apostel Paulus, der immer wieder betont, dass Menschen zwar verschieden, aber in dieser Vielfalt einander gleichgestellt sind. Es gibt viele Begabungen, aber sie allem dienen dem einen Ziel. Es sind viele Glieder am Körper, aber sie alle sind wichtig und sie alle dienen dem Kopf, der Christus ist.

„Zur Freiheit seid ihr berufen“ (Galater 5,13) – dieser Satz des Apostels Paulus ist zugleich Zuspruch und Anspruch. Zuspruch, weil er deutlich macht – in einer Gesellschaft, die aus freien Menschen und versklavten Menschen besteht – dass vor Gott alle Menschen gleich sind: zur Freiheit berufen als seine geliebten Kinder, für deren Sünden der Sohn Gottes sein Leben gegeben hat. Es ist dieses Geschenk der Gnade, das uns frei macht. Freiheit ist dabei aber kein Freibrief zur Selbstverwirklichung, sondern ein Ruf zur Nächsten-



liebe: „Nur gebraucht die Freiheit nicht als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe.“ Freiheit in christlichem Sinn fragt nicht zuerst nach dem eigenen Vorteil, sondern nach dem, was dem anderen dient. Und Demokratie braucht genau diese Form von Freiheit – eine Freiheit, die verbindet statt zu spalten, die Verantwortung übernimmt statt sich herauszuhalten. Eine Freiheit, die den Menschen und seine unantastbare Würde als Gotteskind ernstnimmt und vor alle Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten stellt und hochhält.

Das Zusammenleben in den frühen christlichen Gemeinschaften war weit entfernt von Friede, Freude, Eierkuchen. Die Briefe gewähren uns Einblicke und erzählen von großen Konflikten und der Notwendigkeit, alles und immer wieder miteinander auszu-

handeln. Sie erzählen von Unzufriedenheit, von dem Gefühl, selbst immer zu kurz zu kommen, von Regelbrüchen und von Fehlern, die wieder gut gemacht werden müssen. Aber sie erzählen eben auch davon, dass Menschen sich Mühe geben, einander zu verstehen und verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden. Sie erzählen davon, es immer wieder miteinander zu versuchen, weil die Alternative – Bevormundung, Ungleichheit und Unfreiheit – keine Option mehr darstellt für die, die Jesus begegnet sind. Es ist anstrengend und frustrierend und sie scheitern immer wieder, aber sie sind auch von dem Gefühl erfüllt, dass sie in ihrem Ringen und Versuchen Jesus nachfolgen und dem Reich Gottes, das uns versprochen ist, ein bisschen näher kommen.

*Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*

## Demokratie aus Sicht eines Mitglieds der evangelischen Kirche in Neukölln

Wenn wir als Christinnen und Christen in Neukölln über Demokratie sprechen, dann reden wir über mehr als nur ein politisches System. Demokratie ist für mich Ausdruck einer tiefen Überzeugung: dass jeder Mensch, geschaffen von Gott, Würde und Stimme besitzt. Demokratie bedeutet, dass Entscheidungen nicht von wenigen, sondern von allen gemeinsam getragen werden. Sie lebt von Beteiligung, von Auseinandersetzung, von Verantwortung füreinander.

Die Wurzeln der Demokratie reichen weit zurück – bis ins antike Griechenland. Dort wurde erstmals die Idee entwickelt, dass Bürger über Angelegenheiten ihrer Stadtstaaten mitbestimmen konnten. Doch es war eine eingeschränkte Demokratie: Frauen, Sklaven und Fremde waren ausgeschlossen. Gerade im Rückblick erkennen wir, wie wichtig die Weiterentwicklung dieser Gesellschaftsform ist. Heute gehört die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu den Grundfesten der Demokratie. Rechte, die einst nur einer Minderheit zustanden, sind nun allen zugesprochen – und dennoch bleibt die Aufgabe, diese Gleichstellung immer wieder einzufordern und zu sichern. Unsere heutige parlamentarische Demokratie in Deutschland ist das Ergebnis vieler

Kämpfe und Errungenschaften – von der Aufklärung bis zu den Freiheitsbewegungen, von der Arbeiterbewegung bis zur Frauenbewegung. Und sie ist zugleich eine Lehre aus den Schrecken der Diktaturen des 20. Jahrhunderts.

In Neukölln, wo ich als Teil der evangelischen Kirche lebe, zeigt sich täglich, wie herausfordernd Demokratie sein kann. Wir sind ein multikultureller Stadtteil: Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, mit verschiedenen Religionen und Weltanschauungen, leben hier Tür an Tür. Diese Vielfalt ist ein Geschenk, aber auch eine Aufgabe. Demokratie muss Brücken bauen, wo Missverständnisse oder Vorurteile entstehen. Sie muss Räume schaffen, in denen Dialog möglich ist – ob im Klassenzimmer, auf dem Wochenmarkt oder in der Nachbarschaft.

Doch auch Demokratie hat Grenzen: Sie ist immer nur so stark wie das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wenn Menschen sich zurückziehen, sich Gleichgültigkeit breitmacht oder radikale Kräfte sie missbrauchen wollen, gerät sie in Gefahr. Demokratie kann auch nicht alles garantieren – sie kann Konflikte nicht verhindern, sondern nur Regeln für ihren fairen Austrag bereitstellen.

Gerade in der Gemeinde erlebe ich, wie lebendig und wertvoll Demokratie sein kann. Im Kirchencafé ist jede und jeder willkommen – unabhängig von Herkunft, Sprache oder Alter. Dort entsteht Gemeinschaft durch das gemeinsame Genießen von köstlichem Gebäck, Zuhören und Gestalten. In unseren Gemeindegemeinderäten erleben wir Demokratie ganz praktisch: Die Mitglieder werden gewählt, wir diskutieren oft leidenschaftlich,

ringen um die beste Lösung und treffen Entscheidungen gemeinsam. Manchmal geht es nicht ohne Kompromisse, aber gerade das macht unsere Gemeinschaft stark.

Gleichzeitig eröffnet Demokratie enorme Chancen. Sie ermöglicht es, dass alle Stimmen gehört werden, auch die der Minderheiten. Sie schützt unsere Freiheit, unseren Glauben zu leben, kritisch zu hinterfragen und Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Demokratie macht es möglich, Konflikte friedlich auszutragen, ohne Gewalt, sondern durch Worte, Argumente und Abstimmungen. Sie bietet Chancen für Bildungsgerechtigkeit, für soziale Teilhabe, für ein Miteinander, in dem Verschiedenheit nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung verstanden wird.

Andere Gesellschaftsformen – Diktaturen, Autokratien oder Systeme, die Macht in den Händen weniger bündeln – nehmen Menschen diese Würde und Verantwortung. Sie machen stumm, was gesagt werden muss, und lassen Ungerechtigkeit wachsen. Demokratie ist zwar mühsam und manchmal langsam. Aber sie ist die einzige Gesellschaftsform, die wirklich mit dem christlichen Verständnis des Menschen als Ebenbild Gottes übereinstimmt: frei, gleichwertig und zur Verantwortung berufen.

Darum ist Demokratie für uns in Neukölln nicht nur eine politische Notwendigkeit, sondern ein Geschenk, das wir hüten, beleben und weitergeben müssen. Sie braucht unser Engagement – in der Gemeinde, im Bezirk, in den Familien und Schulen. Denn nur wenn wir sie leben, bleibt sie stark.

*Sonja Scherfer*



## IN HEPHATHA AM

30.11.2025

VON 10.00 BIS 16.00 UHR

während des  
Gottesdienstes um 11.00 Uhr  
wird die Wahl unterbrochen

Seite 6 bis 7

## IN BRITZ-DORF AM

30.11.2025

VON 10.30 BIS 18.00 UHR

im Glasfoyer

Seite 8 bis 9



Ich bin **Ralf Bögner**, 57 Jahre, verheiratet und seit 2015 Koch in der Kita Hephatha. Der Kirche bin ich seit Jahren verbunden, ehrenamtlich und hauptamtlich. Ich bin im Kirchenkreis groß geworden, war im GJR und GKR in Magdalenen engagiert. Derzeit bin ich im Gemeindebeirat in Hephatha. Ich möchte dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit der Kita und Gemeinde weiter gestärkt wird.



Mein Name ist **Jutta Brückner**, ich bin fast 68 Jahre alt, habe eine Tochter und zwei Enkel. Viele kennen mich, weil ich über 20 Jahre im Gemeindebüro tätig war. Nun hat mich der Renteneintritt „ereilt“. Da ich mich mit den Abläufen in Hephatha ganz gut auskenne, der Gemeinde weiterhin verbunden bleiben und mich einbringen möchte, biete ich meine Mitarbeit im Gemeindegemeinderat an. Herzliche Grüße!



Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern und Gemeinde, ich bin **Sebastian Herges**. In Hephatha habe ich schon als Jugendlicher Verantwortung übernommen. Als erwachsenes Gemeindeglied lebe ich ohne Vorurteile, für Respekt und Zusammenarbeit. Wir sind Vorbilder für unsere Kinder. GKR-Mitgliedschaft bedeutet für mich: offen, transparent und verlässlich arbeiten – zum Wohl der Kita, der Gemeinde und der Kirche.



Mein Name ist **Helga Jagodzinski**, Jahrgang 1949. Seit 2019 bin ich im GKR, engagiere mich in den Kirchenmusik-, personal- und geschäftsführenden Ausschüssen und auch im Gitarrenensemble und bin Synodale. In projektbezogenen Arbeitsgruppen bin ich gern dabei. In diese Zusammenarbeit mit den anderen GKR-Mitgliedern, unseren Pfarrerinnen und Gemeindegliedern möchte ich meine Fähigkeiten und mein Engagement zum Wohle unserer Gemeinde weiterhin einbringen.



Ich bin **Frank Küppers**. Ich habe in diesem Jahr über die Jubelkonfirmation und das Jubiläum 70 Jahre Hephatha den Weg in das Gemeindeleben zurückgefunden. Der Gemeinde gehöre ich seit meiner Geburt an. Das sind jetzt 66 Jahre. In den nächsten Jahren möchte ich das Gemeindeleben gerne aktiv mitgestalten, kandidiere daher für den GKR und bitte Sie um Ihre Stimme.



Mein Name ist **Marita Marschall** und ich bin im November 1959 geboren. Seit Beginn der letzten Wahlperiode habe ich die Aufgabe der stellvertretenden GKR-Vorsitzenden und der Geschäftsführung übernommen. Ich möchte einen Teil meiner Freizeit der Hephatha-Gemeinde spenden, um meine Erfahrungen und meine Talente zur Verfügung zu stellen, weil Hephatha eine fröhliche, aufgeschlossene Gemeinde ist und Engagement und Mitarbeit verdient hat.



**Daniela Bolz**, 64 Jahre. Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen, seit 2013 aktiv im Gemeindegkirchenrat und seinen Ausschüssen. Ich mag das vielfältige, zugewandte Miteinander in unserer Gemeinde. Ich möchte dazu beitragen, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig offen für neue Impulse, die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten. Wichtig sind mir familienorientierte Arbeit und generationsverbindende Angebote.



Mein Name ist **Uwe Tröger**, ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und bewerbe mich um eine weitere Amtszeit im Gemeindegkirchenrat. In den vergangenen Jahren habe ich umfangreiche Erkenntnisse in den Abläufen und Zusammenhängen der Gemeindegarbeit gewonnen. Ich konnte aktiv die Abläufe beeinflussen und Verantwortung übernehmen. Dieses Wissen und die Gestaltungsmöglichkeiten allen Gemeindegliedern persönlich zugänglich zu machen, ist meine Motivation.



**Christine Münch:** Die Gemeinde ist ein Ort, an dem man die Möglichkeit hat, sehr viele verschiedene Menschen zu treffen. Unsere kleine Kirche ist für jeden da. Über Generationen hinweg ein Mittelpunkt vieler Menschen. Ich glaube, dass in der jetzigen Zeit mit ihren vielen Krisen unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem man Frieden, Geborgenheit und Zuversicht finden kann. Deshalb möchte ich gerne weiter an der Gestaltung des Gemeindelebens mitwirken.



Ich heiße **Annekathrin Diestel-Stolle** und bin seit 9 Jahren im GKR der Dorfkirche.

Unsere Gemeinde ist mein zweites Zuhause. Ich finde unser Miteinander von kleinen und großen, jungen und älteren Menschen ganz wunderbar und sehr erfüllend.

Ich wünsche mir sehr, dass das so bleibt und wir immer mehr Menschen für unsere Veranstaltungen in der Kirche und im Gemeindehaus begeistern können.

Wenn ich nicht in der Gemeinde bin, bin ich Lehrerin an einer Neuköllner Grundschule.



Mein Name ist **Silke Jones**, Jahrgang 1974. Ich bin ausgebildete Krankenschwester (Krankenpflegefachkraft). Zum ersten Mal wurde ich 2019 in den GKR gewählt und gehöre seitdem dem Pfarracker-ausschuss an. Daneben bin ich im Datenschutz und als Kita-Kuratorin tätig und habe die Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages für die Gemeinde mitverantwortet. Im Jahr 2021 wurde ich zur ehrenamtlichen Seelsorgerin ausgebildet und anschließend zur Lektorin – Grundlage für die aktive Mitgestaltung zahlreicher Gottesdienste. Ich möchte mich weiterhin für die Gemeinde einbringen, deren Arbeit fördern und dabei weiteres Wissen erwerben und mehr Erfahrung aneignen.



Mein Name ist **Katrin Laschinsky**, ich bin 63 Jahre alt und von Beruf Sozialarbeiterin. Seit der Kindheit bin ich der evangelischen Kirche verbunden.

Seit nunmehr sechs Jahren bin ich im GKR und würde dieses auch sehr gerne weiterhin sein, um aktiv Gemeindeleben zu gestalten. Ich würde gerne durch meine Tätigkeit im GKR dazu beitragen, dass sich wieder mehr Menschen in der Gemeinde engagieren. Zudem liegt mir die Arbeit in der Gemeindezeitung sehr am Herzen.



Mein Name ist **Sonja Scherfer**. Ich bin mit einem Mann verheiratet, der mir täglich strahlende Augen zaubert, habe drei fröhlich-freche Kinder und zwei lustig-liebe Katzenmädchen.

Je nach Tagesform bin ich zwischen 5 und 99 Jahre alt. In der Gemeinde sieht man mich oft lachen, Menschen umarmen, Kaffee trinken und bei Kinder- und Familiengottesdiensten mitmischen.

Wem das noch nicht genug ist: Im Britzlicht kann man regelmäßig Geschichten über Gott, die Welt und die kleine Orgelpfeife von mir lesen.



Mein Name ist **Stefanie Royek**. Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und Mama einer zweijährigen Tochter.

Ich arbeite in der Evangelischen Kita Rudow.

Teil des GKR möchte ich werden, um die Kirche zu einer Begegnungsstätte zu machen, in der sich alle Menschen wohlfühlen, ihre Gedanken teilen und ihren Glauben ausleben können.



Grüß Gott! – so begrüßt man sich häufig noch heute in dem kleinen Dorf im Südwesten Baden-Württembergs, in dem ich aufgewachsen bin.

Ich, das heißt **Birgit Ulrike Rudolph** (47), verheiratet, zwei Kinder (6 und 8 Jahre), seit inzwischen fünf Jahren in Berlin-Britz.

Nach ersten Erfahrungen bei der Mitgestaltung des Kindergottesdienstes würde ich mich freuen, mich darüber hinaus aktiv in die Gemeindearbeit einbringen zu dürfen.



Mein Name ist **Hans-Joachim Sorge** und ich bin Jahrgang 1949. Vom Beruf bin ich jetzt seit einigen Jahren Rentner.

Seit neun Jahren bin ich schon im Gemeindefkirchenrat. Ich übernehme viele Kirchdienste, helfe gerne bei der „Offenen Tür“ am Montag und bringe meine handwerklichen Fähigkeiten ein.

Ich möchte gerne meine Arbeit für die Gemeinde und eine gute Gemeinschaft fortsetzen.



Ich heiße **Christian Wuttke**, bin 69 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Seit dem Herbst des letzten Jahres singe ich in der Kantorei der Ev. Dorfkirche Britz und werde im Herbst diesen Jahres mit dem Kirchdienst starten. In der Gemeinde möchte ich mich aktiv noch stärker einbringen und Verantwortung im GKR übernehmen.

Dafür erbitte ich mir Ihr Vertrauen.



Mein Name ist **Sercan Yagci**, 38 Jahre jung. Haupteinsatzleiter bei den Berliner Wasserbetrieben.

Wieso ich mich aufstelle? Um Gutes zu bewirken! Seit meinem Beitritt in die Gemeinde und weil ich zu Gott gefunden habe, hat sich mein Leben in das Positive verändert und das will ich weitergeben!

## BERICHT AUS **HEPHATHA**

### **Bericht von den GKR-Sitzungen im Juli und August 2025**

Auch in den Sommermonaten hat sich der GKR zu seinen regelmäßigen Sitzungen getroffen und sich um viele Belange der Gemeinde gekümmert.

Im Juli ging es um das Gebäude in der Morusstraße, das zum Pfarrackervermögen der Gemeinde zählt. Über eine Förderung in Höhe von 450.000,00 € sollen dort notwendige Instandsetzungen durchgeführt werden. Der Kirchenkreis, der das Gebäude nutzt und der Diakonie zur Verfügung stellt, hatte angeregt, das Gebäude übertragen zu bekommen, um diese Aufgabe langfristig erfüllen zu können und sich dann auch um dieses Gebäude und Grundstück zu kümmern. Nach Beratung im Juli und weitere Beratung bis zur Sitzung im August hat sich der GKR aber gegen die Übertragung ausgesprochen. Wir stellen jetzt sicher, dass die Fördersumme dem Gebäude zugutekommt.

Das Streichen des Kirchraumes wird nun vorbereitet, indem Musterflächen in der Kirche ausgewählt wurden, um als Ent-

scheidungsgrundlage für die Farbgebung dem Denkmalamt präsentiert zu werden.

Die defekten Fensterscheiben in der Kirche können jetzt ausgetauscht werden und die Stromleitungen der Kirche, der Pfarrhäuser, Hausmeisterwohnung, Gästewohnung und Kita werden überprüft und den vorhandenen Zählern korrekt zugeordnet. Das übernimmt die Firma Steinäcker.

Leider ist es in der Gästewohnung zu einem Wasserschaden gekommen. Durch das schnelle Eingreifen unseres Hausmeisters Mathias Hugo – danke an dieser Stelle – konnte ein schlimmer Schaden verhindert werden. Jetzt kann mit wenig Aufwand die Instandsetzung erfolgen.

Die Schifffahrt zum Freiwillingendank ist vorbereitet und die Einladungen sind verteilt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Schlussendlich haben wir – wegen der geänderten Gottesdienstzeiten auch die „Läuteordnung“ angepasst, damit der Rufe unserer Glocke auch wirklich zu den richtigen Zeiten erfolgt.

*Herzliche Grüße und auf ein Wiedersehen in der Gemeinde,  
Ihr Stephen Lietz*

## BERICHT AUS **BRITZ-DORF**

**Im Juli und August 2025 fanden in Britz-Dorf  
keine GKR-Sitzungen statt**

## HEPHATHA UND DER BAU

*Liebe Britzer:innen,*

es ist gar nicht so leicht, etwas Verlässliches über den Stand des Baus zu sagen, außer: wir sind dran! Und planen, mit dem Architekturbüro LKK und maßgeblicher Unterstützung des Kirchenkreises und des Kitaverbandes (EVKF).

Dabei tauchen immer wieder Hürden auf – Baukostensteigerungen oder eine Heizung, die wir ja brauchen, für die Kita und Kirche, wenn das alte Gebäude fehlt.

Es wird also nicht langweilig. Details zur zeitlichen Planung mag ich gerade nicht geben, ist immer ein Spagat zwischen „gedacht ist ...“ – aber dann kommt es sehr anders. Dennoch machen wir uns Gedanken über einen Umzug der Küsterei und um Ersatz-Gruppen-Räume, dazu können wir dann hoffentlich auch in der nächsten Ausgabe mehr sagen.

Wir wollen uns nun geistlich an den Abschied machen: mit der **Gottesdienst-Reihe „VerLUST“** gedanklich an die Verabschiedung der Räume: würdigen und



*Gottesdienstreihe  
zu Veränderungen*

Ist das nötig? **VerLUST** Ich vermisste...

**28.09.** 11 Uhr Kirche Hephatha Pfn. Wehrend  
Veränderungen machen unser Leben aus - manche machen uns Angst, aber manche bereichern uns auch

**26.10.** 11 Uhr Foyer Gemeindehaus Pfn. Meing  
Vielleicht ist dann jetzt endlich die Zeit für...

Teil 1 von 11  
[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)

nachsinnen, erinnern und dankbar sein. Die Reihe soll dann im Frühjahr des Jahres 2026 mit einem großen Abschiedsfest enden. Und dann beginnt die Zeit des Übergangs und der Vorfreude auf ein neues Gebäude. Der Weg dorthin wird bestimmt etwas anders als gedacht ... aber damit haben wir hier ja schon Erfahrung.

*Gebete und gute Wünsche sowie Wohlwollen und freundliches Interesse Ihrerseits sind stets willkommen.  
Stand: 15.9.25, Ilka Wehrend*

Die **bauliche Veränderungen in Hephatha** nehmen wir zum Anlass, uns mit dem **Thema von Verabschiedung und Verlust** auseinanderzusetzen. In unserem Leben, in der Gesellschaft, aber auch in den Häusern, die wir begehen. Es gibt Raum zum traurig sein, aber auch die Freude an dem Neuen soll vorkommen können.

Den ersten Gottesdienst dazu gab es am 28. September, **der nächste wird am Sonntag, dem 26. Oktober** sein. Er wird **im Foyer des Gemeindehauses** stattfinden. I.W.

**MONTAG****IN HEPHATHA****SENIORENGYMNASTIK**

wöchentlich, 10.00-11.00 Uhr  
GEMEINDESAAL

Kontakt: Frau Pelka

**BLOCKFLÖTENENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

**IM KIRCHENCAFÉ**

Kontakt: Mirjam Bäßler  
Gemeindebüro Hephatha  
Tel.: 030 601 40 74

**IN BRITZ-DORF****OFFENE TÜR**

wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr  
Senioren-Nachmittag  
Andacht und Kaffee-Trinken  
Kontakt: Brigitte Zakrzewski

**VORSCHULCHOR**

wöchentlich, 16.00-16.30 Uhr  
Im Anschluss: **KINDERCHOR**,  
wöchentlich 16.30-17.15 Uhr  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF  
Leitung: Christopher Sosnick  
und Vera Kähler

**KANTOREI**

19.30-21.00 Uhr Proben  
DORFKIRCHE-BRITZ  
Leitung: Christopher Sosnick

**DIENSTAG****IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr  
Kontakt: Karin Diehr  
kama.diehr@gmx.de

**OFFENES CAFÉ**

15.00-17.00 Uhr  
IM GLASANBAU (Seite 21)

**MITTWOCH****IN BRITZ-DORF****BIBLISCH-THEOLOGISCHER  
GESPRÄCHSKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat  
18.00-19.00 Uhr  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF  
Kontakt: Pastor Meißner

**FLOW YOGA**

wöchentlich, 8.00-9.00 Uhr  
Info & Anmeldung:  
hallo@maria.maebert.de  
yoga-in-britz.de

**JUNGE GEMEINDE BRITZ**  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF  
18.30-21.30 Uhr  
Kontakt: Jakob Schmidtke,  
s. Seite 19 und 22

**IN HEPHATHA****ZWISCHEN BUCH&MUSEUM**

Termine und Themen  
(siehe Aushang)  
Kontakt: Karin Grenzer  
Telefon: 0177 77 40 806

**KIRCHENCAFÉ und  
OFFENE KIRCHE**

Von 15.30-18.00 Uhr lädt  
unser Kirchencafé  
zum Büchertausch, Spielen,  
Erzählen und zum Besprechen  
von Problemen ein. Zur An-  
dacht ist die Kirche geöffnet!  
Wir bieten kalte und heiße  
Getränke und Kuchen an.  
Kontakt: Karin Schwarze  
Telefon: 0175 2062 034

**GITARRENENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr  
GEMEINDEHAUS  
Kontakt: Helga Jagodzinski

**TROMMELGRUPPE**

wöchentlich, ab 18.00 Uhr  
GEMEINDEHAUS

Kontakt: Frau Arendt  
Telefon: 60 15 315

**MÄNNERKREIS**

am 2. Mittwoch im Monat  
KIRCHENCAFÉ  
Kontakt: Pfarrer Szymanski  
Telefon: 666 252 12

**BRITZER POP-CHOR**

19.00-20.00 Uhr  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF  
Leitung: Christopher Sosnick

**DONNERSTAG****IN HEPHATHA****GYMNASTIKGRUPPE**

wöchentlich, ab 17.30 Uhr  
GEMEINDESAAL  
Kontakt: Frau Klaer

**HERBSTZEITLOSE**

INFO IM SCHAUKASTEN  
Bitte um Anmeldung.  
Kontakt: Klaus Lugebiel  
Tel: 6541884 oder  
Handy: 0151/412 207 48

**BIBLIOLOG**

jeden 1. Donnerstag  
im Monat um 18.30 Uhr  
**HAUS DER STADTMISSION**  
Kontakt: Pfarrerin Schröter



**IN BRITZ-DORF**

**BRITZER FARBKREIS**

10.00-13.00 Uhr Malgruppe  
Kontakt: Irmgard Kunz

**THOMAS-GESCHWISTER**

23.10. um 18.30 Uhr  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF  
Kontakt:  
Pfn. Weber-Spanknebel

**Yoga in Britz-Dorf**

Yoga für alle 18.00-19.00 Uhr  
Info & Anmeldung:  
hallo@maria.maebert.de  
yoga-in-britz.de

**FREITAG**

**IN HEPHATHA**

**FREITAGSRUNDE 60+**  
wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr

**KIRCHENCAFÉ**

Kontakt: Heike Kunze

**SONNTAG**

**HANDARBEITSGRUPPE**

jeden 2. Sonntag im Monat,  
11.00 bis 15.00 Uhr  
TEPPICHRAUM  
Wir stricken, häkeln, sticken  
und nähen und verkaufen zu

den Festen. Eine gute Tasse  
Kaffee gibt es dazu.  
Kontakt: Monika Kenzler  
Tel: 6541884 oder  
Handy: 0151/412 207 48

**AKTUELLES | HEPHATHA – BRITZ-DORF**

GOTTESDIENST ZU ERNTEDANK  
MIT GEMEINSAMEN SUPPE - ESSEN

**Jeder Krümel zählt** 2. Kor 9,6

Sonntag, 12. Oktober 2025  
11 Uhr Hephatha-Kirche

haltbare Lebensmittel-Spenden zugunsten der Obdachlosenarbeit in der Teupitzer Straße sind willkommen

Wir wollen mit euch  
**feiern. spielen. essen...  
über Mauern springen**

5. Oktober 2025 17 Uhr  
in der Hephatha-Kirche

Mit gemeinsamen Abendessen im Anschluss. Bringt gerne euer Lieblingsfingerfood mit!

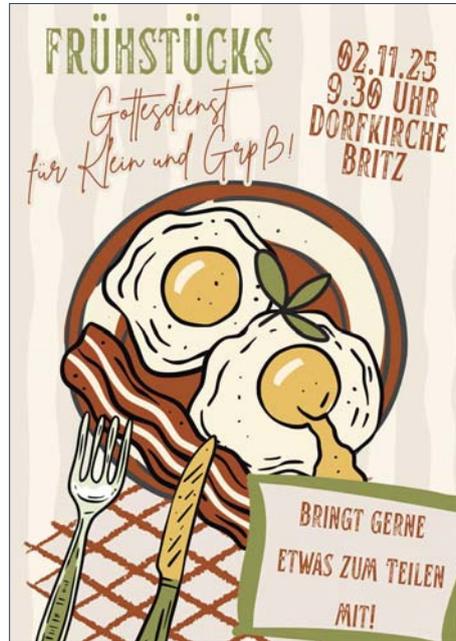
Gottesdienst für  
Kleine und Große

Evangelischer Kirchenkreis Neukölln

**WEIHNACHTSBLÄSERBUS**  
des Evangelischen Kirchenkreises  
Neukölln

Am 28. November 2025  
(siehe dazu Seite 21)

MUSIK TUT DER SEELE GUT



## Kindergottesdienst in Britz-Dorf

Immer  
um 09.30  
Uhr

19.10.2025

16.11.2025

21.12.2025

18.01.2026

15.02.2026



### „JUST SING!“ – Mitsingkonzert mit Live-Band

Das Erfolgsgeheimnis ist so einfach wie mitreißend: eine ausgelassene Mitsingparty für alle, die Lust auf Musik, Gemeinschaft und gute Laune haben. Bekannte Popsongs und große Hits der letzten Jahrzehnte werden gemeinsam gesungen – getragen von einer professionellen Live-Band und einer begeisterten Gemeinschaft. „Niemand braucht Vorkenntnisse, nur Lust am Singen

und Freude an Musik.“ Die Texte erscheinen groß auf der Leinwand, sodass alle problemlos einstimmen können.

**Freitag, 28. November 2025, 19.00 Uhr, Eintritt 5 Euro**  
**Genezarethkirche/Startbahn, Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin**  
 Mit: Enzo Mauer (Bass), Tobias Kummetat (E-Gitarre), Rüdiger Ruppert (Drums), Christopher Sosnick (E-Piano) und Arnd Mechsner (Gesang).

EV. HEPHATHA KIRCHENGEMEINDE LÄDT EIN ZUM

# ABENDBROT GOTTESDIENST

2. NOV | 17 UHR



MITBRINGBUFFET - WIR FREUEN UNS ÜBER ESSENSBEITRÄGE

## Krippenspieler\*innen gesucht!

Du bist mindestens 4 Jahre alt  
und wolltest schon immer  
Engel, Hirtin, Schaf oder Stern  
spielen? Dann mach mit beim  
Krippenspiel -  
wir freuen uns auf dich!  
Rückfragen und Anmeldung  
bitte an:  
pfarrerin@dorfkirchebritz.de



**Gottesdienst**  
am 24.12.  
um 15.00 Uhr  
Dorfkirche  
Britz

**Proben:**  
16.11. um 10.30 Uhr  
21.12. um 10.30 Uhr  
22.12. um 15.00  
Uhr  
Dorfkirche Britz

## Lametta?! Chaos & Krippe

Sei dabei bei einem etwas anderen  
Krippenspiel

**Probenzeitraum:**  
Montag, 3. November - 8. Dezember  
immer Montags 17.00 - 18.30 Uhr  
in der Hephatha-Kirche

Aufführung: Sonntag, 14. Dezember  
um 11.00 Uhr

Eingeladen sind alle Kinder  
& Jugendlichen ab 8 Jahren

**Anmeldung & Infos:**  
Jakob Schmidtke  
☎ 01566 702 980  
✉ schmidtke@ejnberlin.de



### ABENDBROTTGOTTESDIENST

Jesus liebte es, mit seinen engsten Freundinnen, aber auch mit Fremden am Tisch zu sitzen und zu essen. Nicht ohne Grund war Jesu letzte Zusammenkunft mit seinen Jüngerinnen und Jüngern ein Abend-Mahl. Wir folgen dieser Tradition und laden Sie darum am **2. November um 17.00 Uhr** in die **Hephathakirche** zum **Abendbrotgottesdienst** ein. Zum

gemeinsamen Beten, Singen, Essen und Sprechen. Über Gott und die Welt und alles dazwischen. Da es ein Mitbringbuffet geben soll, freuen wir uns über jeden Beitrag dazu.

*Sie haben noch Fragen?*

*Dann sprechen Sie uns gerne an!  
Ihre Pfarrerinnen Ilka Wehrend und  
Deborah Meinig*

# TAIZÉ- GOTTESDIENST

19.10.2025 – 18.00 Uhr

Dorfkirche Britz

16.11.2025 – 17.00 Uhr

Hephathakirche Britz

## Das nächste ORGELWUNSCHKONZERT steht vor der Tür!



Wenn die Königin der Instrumente erklingt, dann nach Ihrer Pfeife! Unser Kirchenmusiker Christopher Sosnick lädt wieder zum beliebten Orgelwunschkonzert ein – und dabei sind Ihrer Fantasie (fast) keine Grenzen gesetzt.

Ob barocke Meisterwerke, klassische Evergreens, Musicalhits wie Phantom der Oper, Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ oder sogar Pop – Christopher bringt Ihre Wunschstücke zum Klingen und zeigt dabei, wie vielseitig die Orgel wirklich ist.

Damit Ihr Lieblingsstück sicher dabei ist, können Sie Ihre Wünsche schon im Vorfeld äußern: entweder persönlich nach einem der nächsten Gottesdienste oder per E-Mail direkt an Christopher Sosnick.

Der Eintritt ist frei – und das Beste: Das Programm gestalten Sie! Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde mit, und freuen Sie sich auf einen Abend voller überraschender und einzigartiger Orgelklänge.



Dorfkirche Britz  
MUSIKALISCHE  
VESPER

Chor- und Orgelmusik

Popchor Britz

Orgel und Leitung: Christopher Sosnick

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

09.11.2025 | 15.00 Uhr

Dorfkirche Britz  
Bäckbergstraße 38  
12359 Berlin

[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)

KANTOREI BRITZ

*Gott wird abwischen  
alle Tränen von ihren Augen,  
und der Tod wird nicht mehr sein*

**CHORVESPER  
AM  
EWIGKEITSSONNTAG**

WERKE VON BACH | MENDELSSOHN | SAINT-SAËNS  
UND ANDEREN

SONNTAG, 23. NOVEMBER | 17.00 UHR  
DORFKIRCHE BRITZ  
BÄCKBERGSTRASSE 38|12359 BERLIN



## Einladung zum Adventskonzert

Die Britzer Kantorei lädt herzlich zu ihren diesjährigen Adventskonzerten ein.

Gemeinsam mit einem Kammerorchester bringen wir die „Weihnachtsgeschichte“ von Max Drischner zu Gehör – ein Werk, das inmitten des Zweiten Weltkriegs zur Christnacht 1944 entstanden ist und erstmals in einer Aufführung mit reinen Frauenstimmen erklang.

Drischners Musik zeichnet die biblische Weihnachtsgeschichte auf einfühlsame und eindrückliche Weise nach und lässt ihre Botschaft von Hoffnung und Trost lebendig werden.

Darüber hinaus erklingen die „Rhapsody of Christmas“ von Ed Lojeski sowie festliche Stücke von John Rutter, Camille Saint-Saëns und weiteren Komponisten.

*Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm,  
das Besinnlichkeit und festliche Freude verbindet.*

*Wir laden Sie herzlich ein, sich von dieser besonderen Musik  
in adventliche Stimmung versetzen zu lassen und gemeinsam  
mit uns den Zauber der Weihnachtszeit zu erleben.*

### Die Kantorei Britz und das Kammerorchester Camerata Britz

Leitung: Christopher Sosnick

**Sonnabend, 06. Dezember 2025**

um **18.00 Uhr** in der **Hephathakirche**

Fritz-Reuter-Allee 130-136  
12359 Berlin

**Sonntag, 07. Dezember 2025**

um **15.00 Uhr** in der **Dorfkirche Britz**

Backbergstraße 38  
12359 Berlin

Der Eintritt ist frei.

Kantorei Britz

# ADVENTS- KONZERTE

Weihnachtsgeschichte von  
Max Drischner

Werke von Bach | Saint-Saëns  
Rutter

Kantorei Britz  
Kammerorchester

Leitung: Christopher Sosnick

**06.12.2025 | 18.00 Uhr**  
Hephathakirche Britz  
Fritz-Reuter-Allee 130-136  
12359 Berlin

**07.12.2025 | 15.00 Uhr**  
Dorfkirche Britz  
Backbergstraße 38  
12359 Berlin

[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)



### EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ

Backbergstraße 38  
12359 Berlin  
Telefon: (030) 606 29 12  
www.britz-evangelisch.de

#### Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Telefon: (0176) 604 024 56  
Sprechstunde nach Vereinbarung –  
rufen Sie mich gerne an!  
luise.weber-spanknebel@gemeinsam.ekbo.de

#### Pastor Christian Meißner

(ehrenamtlich)  
christian.meissner@gmx.info  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Telefon: (030) 220 704 30

#### GEMEINDEBÜRO

Küster: **Andreas Seide**  
Telefon: (030) 606 29 12  
Fax: (030) 634 139 00  
Telefonische Nachrichten (AB)  
beantworten wir baldmöglichst.  
gemeindebuero@dorfkirchebritz.de

#### Sprechzeiten des Gemeindebüros

Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

#### KIRCHENMUSIKER

Christopher Sosnick  
christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de  
Telefon: (0162) 130 42 62

#### EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ

Leitung: **Michaela Stauch**  
Stellv. Leitung: **Katharina Viola**  
Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin  
Telefon: (030) 606 46 00  
kita.britz-dorf@evkf.de • www.evkf.de

#### DIAKONIESTATION

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr  
Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin  
Telefon: (030) 743 03 33  
www.diakoniewerk-simeon.de

#### JUGENDMITARBEITER

**Jakob Schmidtke**  
schmidtke@ejnberlin.de  
Mobil: (0155) 607 029 80

#### Gemeindekonto der Dorfkirchengemeinde Britz

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95  
BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Britz-Dorf“





<b>Sonntag, 5. Oktober</b>		<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr 	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl	Pastor Meißner
<b>Hephatha</b>	17.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>  „über Mauern springen“ mit Mitbring-Büfett	PfarrerIn Meinig
<b>Sonntag, 12. Oktober</b>		<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pastor Meißner
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> mit Suppe im Anschluss und Vorstellung der GKR-Kandidat*innen	PfarrerIn Meinig und PfarrerIn Wehrend
<b>Sonntag, 19. Oktober</b>		<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr 	<b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst	PfarrerIn Weber-Spanknebel PfarrerIn Ingrid Schröter PfarrerIn Weber-Spanknebel
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	18.00 Uhr 	<b>Taizé-Gottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 26. Oktober</b>		<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr 	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl	PfarrerIn Weber-Spanknebel PfarrerIn Meinig
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst-Reihe</b> „VerLUST“ <b>im Foyer des Gemeindehauses</b>	
<b>Freitag, 31. Oktober</b>		<b>Reformationstag</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	18.30 Uhr 	<b>Fest-Gottesdienst</b> mit Bläsermusik	PfarrerIn Weber-Spanknebel
<b>Sonntag, 2. November</b>		<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	<b>Frühstücks-Gottesdienst im Gemeindehaus</b>	PfarrerIn Weber-Spanknebel und Team PfarrerIn Meinig
<b>Hephatha</b>	17.00 Uhr	<b>Abendbrot-Gottesdienst</b>	
<b>Sonntag, 9. November</b>		<b>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pastor Meißner
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr 	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl	PfarrerIn Meinig





Sonntag, 16. November		Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	 <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst	Prädikantin Heimweg
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Wehrend
<b>Hephatha</b>	17.00 Uhr	 <b>Taizé-Gottesdienst</b>	Pfarrerin Wehrend
Mittwoch, 19. November		Buß- und Bettag	
<b>Hephatha</b>	17.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Wehrend
Sonntag, 23. November		EWIGKEITSSONNTAG	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Weber-Spanknebel
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>GOTTESDIENST</b>	Pfarrerin Wehrend
Sonntag, 30. November		1. Advent <span style="float: right;">GKR-WAHL</span>	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	 <b>Gottesdienst</b> mit Kantorei	Pfarrerin Weber-Spanknebel
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Wehrend und Pfarrerin Meinig
Sonntag, 7. Dezember		2. Advent	
<b>Dorfkirche Britz</b>	09.30 Uhr	 <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl	Prädikantin Heimweg
<b>Hephatha</b>	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrerin Dorn

## Weihnachtsbläserbus des Ev. Kirchenkreises Neukölln ist wieder auf Tour durch den Stadtbezirk

**Am Freitag, 28. November 2025, fährt unser Weihnachtsbläserbus wieder durch den Bezirk.** Auf dem Oberdeck: Ein Posaunenchor mit rund 20 Bläserinnen und Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis, die pünktlich zum 1. Advent für fröhliche und besinnliche Stimmung sorgen.

**Unter der Leitung von Kreisposaunenwart Karsten Kalz erklingen Klasker der Advents- und Weihnachtszeit.** Der Bus macht an unterschiedli-

chen Orten Station – von Kirchen über öffentliche Plätze bis hin zum Krankenhaus Neukölln. Wann immer möglich spielen die Posaunen auch während der Fahrt. Adventsmusik nicht im Konzertsaal, sondern direkt auf der Straße.

### Hier hält der Weihnachtsbläserbus 2025

**16.00 Uhr: Genezarethkirche (Mit den Familien der „Kirche Kunterbunt“)**

**17.00 Uhr: Krankenhaus Neukölln (Mit Sänger\*innen aus Alt-Bukow)**

**17.30 Uhr: Dreieinigkeitskirche (Mit Sänger\*innen aus Dreieinigkeit)**

**18.15 Uhr: Rathaus Neukölln (Mit Sänger\*innen aus Rixdorf)**



## EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136  
12359 Berlin

Telefon: (030) 601 40 72

hephatha-gemeinde@t-online.de  
www.britz-evangelisch.de

### GEMEINDEBÜRO

Küsterin **Dorothee Heinz**  
Telefon: (030) 601 40 72

### Sprechzeiten:

Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr  
Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten

**Frau Sobke** (im Kirchenkreisbüro)  
Telefon: (030) 601 40 72

### Pfarrerin Ilka Wehrend

ilka.wehrend@gemeinsam.ekbo.de  
Mobil: (0162)30 64 053

### Pfarrer Frederik Spiegelberg

Pfarrer für Jugendarbeit  
spiegelberg@ejn-berlin.de  
Mobil: (01520)745 04 70

### Pfarrerin Deborah Meinig

deborah.meinig@gemeinsam.ekbo.de  
Mobil: (0151)462 552 86

### KIRCHENMUSIK

#### Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de  
Telefon: (0162)130 42 62

### HAUSMEISTER

#### Mathias Hugo

(7-16 Uhr)  
Telefon: (0155)631 210 82

### KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@evkf.de • www.evkf.de

#### Andrea Berger

Telefon: (030) 601 11 33,  
Fax: (030) 665 28 924

### JUGENDMITARBEITER

#### Jakob Schmidtke

schmidtke@ejnberlin.de  
und 16.00 Uhr Mobil: (0155)607 029 80

### Gemeindegkonto der Hephatha-Kirchengemeinde:

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE72100500004955190311  
BIC: BELADEBEXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Hephatha“

## SANKT MARTIN IN HEPHATHA



Am Dienstag,  
den **11. November um 16.00 Uhr**  
feiern wir St. Martin mit einem  
Umzug und im Anschluss  
braten wir Stockbrot  
am Feuer.



KIRCHENMUSIK IN BRITZ  
WEIHNACHTLICHES

# MITMACH Konzert



**1. ADVENT  
30. NOVEMBER  
17.00 UHR**

15 Uhr Probe  
17 Uhr Konzert

[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)

**Ev. Hephathakirche Britz | Fritz-Reuter-Allee 130-136 | 12359 Berlin**

Eingeladen sind alle, die ein Musikinstrument spielen oder mitsingen wollen:  
Flöten / Gitarren  
Streichinstrumente / Akkordeon / Blech- und Holzbläser / Keyboards / Trommeln etc....



Ab 15 Uhr Probe  
17 Uhr beginnt das Konzert  
Für Snacks in der Pause wird gesorgt.

## Akt für Akt spielt:



## Die Schlinge

von Ulrich Wölfer

Freitag, 03. Oktober 2025	20:00 Uhr	im Gemeindesaal der
Samstag, 04. Oktober 2025	18:00 Uhr	Ev. Hephatha-
Sonntag, 05. Oktober 2025	15:00 Uhr	Kirchengemeinde
Freitag, 10. Oktober 2025	20:00 Uhr	Fritz-Reuter-Allee 134
Samstag, 11. Oktober 2025	18:00 Uhr	12359 Berlin
Sonntag, 12. Oktober 2025	15:00 Uhr	
Freitag, 17. Oktober 2025	20:00 Uhr	Einlass:
Samstag, 18. Oktober 2025	18:00 Uhr	30 Minuten vor Beginn

**Eintritt frei – Spenden erwünscht**

## CHORFAHRT DER KANTOREI BRITZ

### Musik, Miteinander und ein Hauch von Weihnachtsduft



Wenn in den Läden die ersten Schokoweihnachtsmänner auftauchen, packt die Kantorei Britz traditionell die Notenmappen – Zeit für die Proben zu den Adventskonzerten! Dieses Jahr führte uns die Chorfahrt kurz hinter die Berliner Grenze, zur Theologischen Hochschule Elstal in Wustermark-Elstal, gleich in der Nähe von Karls Erlebnisdorf.

Bei mäßigem Wetter, aber sehr gutem Essen starteten wir voller Energie in die Probenarbeit. Unter der Leitung von Christopher Sosnick erarbeiteten wir Drischners „Weihnachtsgeschichte“ und weitere Stücke für die kommenden Gottesdienste. Von rund 50 Sängerinnen und Sängern waren 44 mit von der Partie – ein hervorragender Schnitt, der uns sehr vorangebracht hat.

Ein besonderes Highlight: Die Mittagspause am Samstag nutzten viele für kleine Ausflüge – einige gingen wandern in die Döberitzer Heide, andere bevorzugten das Design Outlet als willkommene Abwechslung zum Notenlesen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Margot, die wie immer die Organisation souverän im Griff hatte, und an Susanne Stulich, die eigens eine Gruppenprobe mit den Männerstimmen leitete. Die Abende gehörten dann der Entspannung: bei Spielen, charmant moderiert von Christiane Hoeft, und einem Gesangsvortrag von Thomas Berger.

So wurde die intensive Probenarbeit durch viele kleine Highlights aufgelockert. Wir danken unserem Chor für seine große Leistungsbereitschaft und den Kirchengemeinden für die Unterstützung. Am Ende steht die Vorfreude: auf die Adventskonzerte – und natürlich schon aufs nächste Mal!



## Vorstellungsgottesdienst für Pfarrerin Deborah Meining



Am Sonntag, den 14.09. fand um 11.00 Uhr in einem festlichen Gottesdienst, die Vorstellung von Pfarrerin Meining durch Superintendent Dr. Nottmeier statt.

## Gemeinsam auf Weihnachten warten

Auch in diesem Jahr sollen sich in unseren Gemeinden und ihrer Nachbarschaft wieder viele Türen in der Adventszeit öffnen. Nach den schönen Begegnungen aus dem letzten Jahr sind erneut alle ganz herzlich zum **„Lebendigen Adventskalender“** eingeladen. Beim „Lebendigen Adventskalender“ werden Menschen selbst zu einem Türchen und laden an einem bestimmten Tag für eine halbe Stunde **(17.00-17.30 Uhr)** zu sich ein. Was sich hinter Ihrem Türchen – gerne auch draußen vor Ihrer Wohnungs- oder Haustür! – verbirgt, entscheiden Sie: vielleicht gibt es Punsch und Kekse und es werden gemeinsam Adventslieder gesungen oder spontan ein Krippenspiel einstudiert ... natürlich können Sie auch endlich mal wieder ein schönes Gedicht auswendig lernen und vortragen!

Dafür suchen wir Menschen – Einzelpersonen, Familien oder Nachbar\*innen – die einen Tag im Dezember übernehmen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Luise



Weber-Spanknebel, die die Organisation der Termine übernimmt. Mitmachen dürfen alle: aus Britz-Dorf, aus Hephatha, aus der Nachbarschaft.

Mal sehen, wie viele Türchen wir gemeinsam öffnen dürfen – kommen Sie gerne dazu! **Das erste Türchen öffnet sich am 1.12. um 17.00 Uhr in der Fritz-Reuter-Allee 130a.** Alle weiteren Termine erfahren Sie im kommenden Britzlicht und auf unserer Homepage.



## AMTLICHE KOLLEKTENSAMMLUNGEN

### IM OKTOBER UND NOVEMBER

Die Möglichkeiten, mit einer Spende für die amtliche Kollekte Gutes zu tun, sind auch im Herbst vielfältig. Entweder direkt im Gottesdienst oder durch Überweisung an das jeweilige Gemeindekonto. Die Bankverbindungen finden Sie auf den Kontakte-Seiten. **Verwendungszweck: Hephatha bzw. Britz-Dorf und Spendenzweck** (z.B. Brot für die Welt). Wenn Spendenbescheinigung erwünscht, bitte Adresse ergänzen.

#### Sonntag, 5. Oktober (Erntedank)

##### Kirchen helfen Kirchen

„Kirchen helfen Kirchen“ ist ein ökumenisches Programm, getragen von Kirchen in Deutschland, zur Unterstützung von Kirchen weltweit. Es hilft Kirchen unterschiedlicher Konfessionen dabei, ihre diakonischen, pastoralen und theologischen Aufgaben wahrzunehmen und auszubauen. Zudem fördert „Kirchen helfen Kirchen“ Projekte, die die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen.



Quelle: www.gossnermission.de

#### Sonntag, 12. Oktober

##### Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes und der Gossner Mission (je 1/2)

Das GAW tritt ein für das Recht protestantischer Minderheitskirchen, ihren Glauben in Freiheit zu leben. Es unterstützt beim Gemeindeaufbau und ist in 40 Ländern aktiv. Die Gossner Mission leistet seit 180 Jahren Hilfe durch Selbsthilfe – durch konkrete und nachhaltige Projekte. Sie hilft Menschen, die ausgegrenzt und in Not sind – unabhängig von deren Herkunft, Geschlecht, Alter, politischer oder religiöser Weltanschauung. Sie ist vor allem im globalen Süden aktiv.

#### Sonntag, 19. Oktober

##### offene Kinder- und Jugendarbeit (Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit (je ½)

Durch Angebote der sozialdiakonischen Kinder- und Jugendarbeit bekommen benachteiligte junge Menschen die Chance neuer Erfahrungen.

#### Sonntag, 26. Oktober

##### Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)

In Deutschland gibt es mehr als 20.000 evangelische Kirchen. Aber viele der unter Denkmalschutz stehenden Kirchen sind in keinem guten Zustand. Die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland unterstützt die Gemeinden bei Instandsetzung und Erhaltung.

#### Sonntag, 2. November

##### Arbeit des CVJM Ostwerk e. V. und des CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. (je ½)

Der CVJM übernimmt Verantwortung für junge Menschen – zum Beispiel bei Freizeit- und Bildungsprogrammen während der Schulferien. Hier treffen Kinder verschiedenster Lebenswirklichkeiten aufeinander und schließen feste Freundschaften. Der CVJM schlesische Oberlausitz hat seinen Schwerpunkt darin, junge Menschen nach der Schule zu unterstützen, an

internationalen Projekten teilzunehmen und auf diese Weise Verständigung zu leben.

### Sonntag, 9. November

#### Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg e.V. und das Wichern-Kolleg des Ev. Johannesstifts (je 1/2)

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung unterstützt Kirchenkreise, Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung und kirchliche Werke in ihrer Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Zugleich fördert sie die Bildungsarbeit auch durch eigene Projekte. Das Wichern-Kolleg bildet Diakon:innen aus. Diese sind beruflich doppelt qualifiziert. Sie haben einen Sozial- oder Pflegeberuf und eine theologische



Quelle: cvjm-hel.de

Ausbildung. Diakon:innen bringen den christlichen Glauben ins Gespräch und handeln diakonisch in Kirche, Diakonie und Zivilgesellschaft.

### Sonntag, 16. November 2025

#### Bekämpfung von Kinderarmut und Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern (je 1/2)

Etwa jedes fünfte Kind in Berlin und Brandenburg ist armutsgefährdet. Diakonische Angebote begegnen Kinderarmut mit Projekten, die Benachteiligungen armer Kinder mildern sollen. Eltern erhalten in diakonischen Beratungsstellen Unterstützung, um ihnen zustehende staatliche Leistungen beantragen zu können und um Wege aus der Armut zu finden. Und Ehrenamtliche Familienpat:innen begleiten Eltern in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes. Sie beraten und unterstützen, wenn die neue Situation Eltern überfordert und soziale Kontakte fehlen. Ihre Arbeit leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz und zur Gewaltprävention.

### Sonntag, 23. November

#### Posaunendienst

Wo Posaunenmusik erklingt – da ist evangeli-

sche Kirche. Der Posaunendienst als besondere Einrichtung der Kirchenmusik bietet Fortbildungen für Bläser:innen und Chorleiter:innen an.

### Sonntag, 30. November

#### Arbeit mit Migrant:innen der Landeskirche, den Flüchtlingsrat Berlin e.V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V. (je 1/3)

Die Arbeit mit Migrant:innen der Landeskirche: Unsere Kirche trägt zur gelingenden Integration bei, indem sie gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit eintritt, Patenschaften für Geflüchtete vermittelt, Rechtsberatung anbietet und Menschen bei ihrem Neuanfang unterstützt. Der Flüchtlingsrat Berlin setzt sich seit 1981 in praktischer Arbeit und in politischem Engagement für alle Opfer von Krieg, Verfolgung und Perspektivlosigkeit ein. Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg berät und begleitet schutzsuchende Menschen und Geflüchtete und unterstützt Kirchengemeinden beim Kirchenasyl.

*Vielen Dank für Ihre Spenden und Solidarität!*



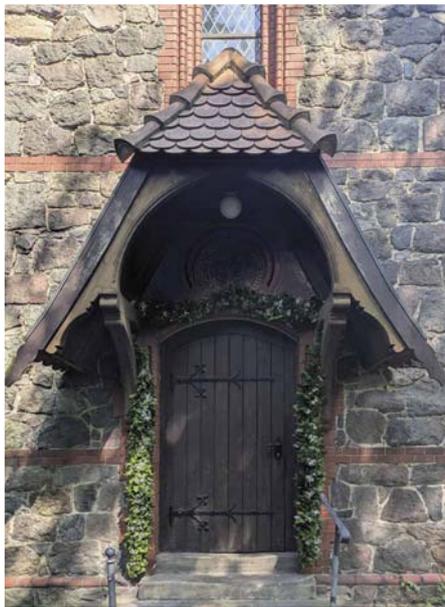
## EIN NACHMITTAG VOLLER LIEBESERKLÄRUNGEN Einführung von Luise Weber-Spanknebel



**S**chön war's. Am 20. Juli wurde unsere Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel nun endgültig in ihren Dienst in die Dorfkirchengemeinde eingeführt. Natürlich in einem feierlich-fröhlichen Gottesdienst. Darin wurden viele Liebeserklärungen ausgetauscht. Die Gemeinde hat Luise gezeigt, wie gern sie ihre Pfarrerin hat, die wiederum die Gemeinde spüren ließ, wie sehr ihr die Menschen, die sich ihr zu Ehren in der Kirche versammelt hatten, am Herzen liegen. Auch die Gemeindemitglieder untereinander zeigten einander ihre herzliche Verbundenheit. Und nicht zuletzt sprach Luises über ihren von ihrem Ehe-

mann ausgewählten Ordinationspruch: Die Gott lieben werden sein wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.

Ein besonderes Zeichen der Zuneigung waren die Segen, die Luise von mehreren WegbegleiterInnen zugesprochen wurden, was für alle sehr bewegend war. Um nur einen Segen herauszustellen: Am Ende des Gottesdienstes wurde Luise von unserer scheidenden GKR-Vorsitzenden Evelin Michael mit Chorgesang als Untermalung gesegnet.



Im Anschluss an den Gottesdienst feierte die Gemeinde Luise und sich selbst, mit einem Eiswagen voller leckerem Eis, einem tollen Buffet und vielen guten Gesprächen, noch mehr Lachen und Umarmungen satt. So gestärkt und getragen beschreiten wir unseren noch gemeinsameren Weg. Dir, liebe Luise, ein endgültiges Willkommen in unserer Mitte. Wir sind sehr dankbar für dich und unsere gute Gemeinschaft.

*Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer*





## 1. BRITZER SPENDENTAG

10. OKTOBER 2025 | 11 - 17 UHR

auf dem Wochenmarkt Parchimer Allee



**TEXTILIEN  
& SCHUHE**  
für obdachlose  
Menschen

- bitte unbedingt die **Bedarfsliste** beachten:  
[www.berliner-stadtmission.de/sachspenden](http://www.berliner-stadtmission.de/sachspenden)
- Wir nehmen auf Grund von Lagerkapazitäten NUR Spenden an, die **saisonal passen** und **sauber** und **intakt** sind
- bitte etwas Zeit mitbringen, da wir alle Spenden entsprechend durchschauen, mit Ihnen besprechen und ggf. wieder mitgeben

KOMM & SIEH | BERLINER STADTMISSION  
& STADTMISSIONSGEMEINDE BRITZ



kommundsieh\_berlin  
spendenservice@berliner-stadtmission.de

## Neuköllner Lektor\*innenfest 2025

Sie sind Lektor\*in oder Prädikant\*in oder anderweitig in das Geschehen rund um den Gottesdienst eingebunden? Dann machen sie sich auf den Weg und feiern sie mit uns!

Seien sie herzlich eingeladen, sich gegenseitig mit Andacht, Austausch und geselligem Zusammensein im Dienst in den Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises zu stärken.

Am Samstag, den 18. Oktober 2025  
14 bis 17.30 Uhr

findet nun zum vierten Mal das Fest für  
Lektor\*innen und Prädikant\*innen im  
Tagungshaus des Kirchenkreises  
(Rübelandstr. 9a, 12053 Berlin) statt.

Um 14.00 Uhr starten wir mit einer Andacht  
von Superintendent Christian Nottmeier.

Anschließend geht es in diesem Jahr ganz im jahreszeitlichen Sinne um das Ernten. Zwar ist heutzutage kaum jemand von uns noch so mit dem Ernten beschäftigt, dass wir damit die eigene Lebensgrundlage



absichern müssen, aber dennoch gibt es sie in fast jeder Religion: Feste zum Dank für die Ernte.

Mit Nidanur Güccük vom Interkulturellen Zentrum (IZ) und Magdalena Möbius, Pfarrerin in Rixdorf, wollen wir einen Blick auf die kulturellen und religionsgeschichtlichen Hintergründe und Besonderheiten von Erntedank wagen. Was verbinden wir persönlich mit diesen besonderen Traditionen und Festen? Welche Traditionen haben wir in Erinnerung?

**Ab 15.30 Uhr gehen wir in den festlichen Teil über und genießen Kaffee, Tee, Kuchen und so einige salzigen Leckereien.**

Kuchenspenden sind herzlich willkommen und können gern bei Frau Mieth (c.mieth@kk-neukoelln.de) angemeldet werden.

**Wir freuen uns auf ein schönes Fest!**

Das Organisationsteam  
Susanne Schlenzig, Arne Krüger  
und Claudia Mieth  
(Stellvertretende Superintendentin  
und Beauftragte für Lektorendienst  
im KK Neukölln)



**Kirchenmitglied und Naturschutz-Aktivist Sebastian Herges ruft zur Gemeinschaftsmüllaktion für mehr Lebensqualität in der Hufeisensiedlung auf: Wir befreien die öffentliche Parkanlage, den kleinen Akazienwald, von allem Müll. Vom Gebüsch, über den Rasen, bis zu den Bäumen.**

**Am Samstag, den 18.10.2025 von 13.00 bis 15.00 Uhr.**

Die Müllsammelaktion ist offiziell bei den BSR-Kehrenbürgern angemeldet.

Wir treffen uns um 13:00 Uhr am Benn Britz Büro in der Hanne Nüte 2.

Das Equipment ist bestellt. Bitte für sich Essen & Trinken und für alle die gute Laune mitbringen.

**Kontakt: Sebastian Herges, sebastianherges@aol.com, 017652496504.**



## Die kleine Orgelpfeife – Kater über Bord

„Liebe Klasse“, begrüßt Frau Arami die Kinder, die beiden Graupapageien Isa und Charly, den Kirchenkater Carlo und die kleine Orgelpfeife, „heute machen wir einen besonderen Ausflug. Wir fahren mit dem Boot zu den Seehundsbänken.“ Boot? Seehundsbänke? Ach ja, richtig, Elin und Samuel sind mit ihrer Klasse auf Klassenfahrt auf der Nordseeinsel Amrum.

Ihre vier nicht-menschlichen Freunde sind natürlich auch dabei. „Eine Seehundsbank?“, ruft da ein vorwitziger Schüler. „Schwimmen da die Seehunde hin, um ihr Geld abzuholen? Oder um Heringe einzuzahlen?“ Die Klasse lacht. Steffi, die die Klasse begleitet, erklärt, dass es sich bei Seehundsbänken um Sandflächen handelt, die nur bei Niedrigwasser aus dem Wasser ragen. „Dort liegen die Seehunde und ruhen sich aus.“

Kurze Zeit später ist die ganze Klasse bei schönstem Wetter auf einem kleinen Boot. Das Meer ist ruhig und selbst Kirchenkater Carlo, der Schiffe gar nicht mag, fühlt sich wohl und futtert hin und wieder ein Leckerli, das ihm von Elin und Samuel zugesteckt wird.

Die Kinder singen das Lied „Eine Seefahrt, die ist lustig“, die beiden Graupapageien krächzen fröhlich mit und Elin tutet dazu in die kleine Orgelpfeife. Da ertönt die Stimme der Kapitänin aus dem Füh-

rerhaus. „Backbord, also links, kommen Seehunde auf einer Sandbank in Sicht.“ Und wirklich: Das Boot nähert sich einer Sandbank, auf der mindestens zwanzig Robben liegen und sich ausruhen. Das Schiff fährt ganz dicht heran, dann stellt die Kapitänin Hanna Hansen die Motoren aus, um keinen Lärm zu machen und die Tiere nicht zu verschrecken.

Die Kinder sind begeistert und nicht wenige möchten am liebsten so eine Robbe mit nach Hause nehmen. Doch das geht natürlich nicht. Aber die Kinder sind sich einig: Diese Tiere und ihren Lebensraum, das Wattenmeer, muss man schützen.

Alle sind so verzückt von den Seehunden, dass nicht einmal die Kapitänin merkt, dass sich am Himmel ein Sturm zusammenbraut. Erst als das Schiff zu schaukeln anfängt und die Seehunde von der Sandbank ins Wasser gleiten, wirft Frau Hansen den Motor an und nimmt Kurs auf das ziemlich weit entfernte Amrum.

Einige Kinder sind ganz grün um die Nase. Das Schaukeln des Bootes ist ihnen auf den Magen geschlagen und sie sind seekrank. Andere haben Angst. Isa und Charly sowie Steffi und Frau Arami versuchen, die Kinder zu beruhigen.

Die kleine Orgelpfeife blickt zu ihrem Freund Carlo, der zusammengekauert auf dem Boden sitzt. „Wie geht es dir, Katerchen?“, fragt sie mitleidig. „Mir ist schlecht“, miaut er kläglich. „Ich glaube, ich muss mich ...“ und schon springt er zur Reeling und muss sich übergeben. Armer Kater.



SARA CG / pinterest.tif

Doch oh weh! Es kommt noch schlimmer! Plötzlich kommt eine große Welle und Kater Carlo fällt über Bord. Einige Kinder schreien und Steffi wirft den Rettungsring nach Carlo. Er strampelt und versucht verzweifelt, den Rettungsring zu erreichen. Doch vergeblich. Er kann ihn mit den Pfoten nicht fassen. Das Boot entfernt sich immer weiter von Carlo und er ist zwischen den Wellen oft gar nicht mehr zu sehen.

Da kommt der kleinen Orgelpfeife der rettende Gedanke. Sie ruft Isa und Charly zu: „Los, fliegt über das Wasser und ruft nach der Rettungsringelrobbe Helga. Sie kann Carlo helfen.“ Sofort sind die beiden Vögel in der Luft und krächzen aus Leibeskräften: „Helga!“ Die Kinder helfen mit. Und schon ruft das ganze Boot im Chor: „Helga!!!!“

Da taucht, kaum zu sehen, ein grauer Kopf zwischen den hohen Wellen auf, sieht den Kater, packt ihn am Genick, als ob er ein junges Kätzchen und kein ausgewachsener roter Kater ist und schwimmt mit ihm zum Boot. Der ganzen Klasse fällt ein Stein vom Herzen und alle applaudieren, als Samuel den tropfnassen und zitternden Kirchenkater entgegennimmt. „Danke, Helga, du bist die Größte!“; ruft Elin der Ringelrobbe zu, die mit der Flosse winkend wieder im Meer verschwindet.

Carlo wird abgetrocknet und von allen Seiten gestreichelt. Bald fühlt er sich wieder besser. Er geht zu der kleinen Orgelpfeife und bedankt sich für ihren rettenden Einfall. „Gern geschehen“, sagte sie. Dann fügt sie grinsend hinzu: „Du Meerkatze!“

Sonja Scherfer

### Hocherfreut

Dieses Wort sticht aus dem Weihnachts-Bibelvers heraus. Das erste Wort fängt mit dem Anfangsbuchstaben des Alphabetes an. Folge dann Zug um Zug den Verbindungslinien. Wo der Bibelvers steht, das musst du auch noch herausfinden. **Viel Freude dabei!**

samt	Kind	Stern	fanden	wurden	hinein	sehr	hocherfreut
und							Maria
seiner							sie
Als							Mutter
gingen							sie
nun	den	das	sahen	und	sie	das Haus	in

Versuche, aus dem Buchstabensalat die Bibelstelle zu sortieren:

A T U N G I Ä Y M

---



---



---



---





*Wir gratulieren allen sehr herzlich,  
die im Oktober und November  
Geburtstag haben und wünschen  
Gottes Segen im neuen Lebensjahr!*



#### TAUFE



**BRITZ-DORF**  
Nina Schubert,  
Anna Schubert,  
Amélie Fiege,  
und Sophie Fiege

#### HOCHZEIT



#### BRITZ-DORF

Andrea Schippe (geb. Steffen)  
und Marco Schippe  
Julia Vilimek (geb. Grewe)  
und Peter Vilimek

Foto: Bistum Mainz/Pfarrbriefservice

Michael Gnädig (geb. Franz)  
und Antonia Gnädig,  
Nadja Grass-Welte (geb. Grass)  
und Alan Grass-Welte (geb. Welte)  
Cordula Schröder und  
René Schröder-Horn (geb. Horn)  
Ruth Bendzka (geb. Latsch)  
und Dennis Bendzka  
Anna Fiege (geb. Cywinska)  
und Nikolai Fiege



BESTATTUNGEN

HEPHATHA

Gisela Herrmann  
(geb. Simanski), 92 Jahre

Margot Schulz  
(geb. Rohsin), 90 Jahre

BRITZ-DORF

Irene Gronow  
(geb. Dürr), 78 Jahre

Erika Rittsche

(geb. Niepel), 82 Jahre  
Dirk Kolodziejski, 51 Jahre  
Ruth Klingner, 95 Jahre  
Hannelore Bahn, 69 Jahre  
Hans-Jürgen Hagge, 82 Jahre

Bodo Kowalewski, 86 Jahre  
Elisabeth Linkner  
(geb. Hibbeln), 89 Jahre

Hinweis: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Ge-

meindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.

BERATUNG UND HILFE

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

**Und wer sorgt sich um die Seele?**

**Wir, die Krankenhauseelsorger\*Innen im Klinikum Neukölln**

Steffen Madloch, Cornelia Marquardt, Ulrike Reichardt

Telefon: 030 / 130 14 33 50



email: [krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de](mailto:krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de)  
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene  
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr



Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

**Diakoniewerk Simeon**



**Pflege & Betreuung**

Montag bis Freitag  
von 8.00 Uhr  
bis 16.00 Uhr  
Telefon: 743 03 33

Häusliche Krankenpflege, Pflegefachberatung, Haushaltsführung, Beratungsbesuche, Leistungen der Pflegeversicherung

**Diakonie-Station**

Britz-Buckow-Rudow

12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 1-3 (hinter der Gropiuspassage)



# HAHN

## BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent  
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8

Hausbesuche

**10 Filialen**

# CHRISTIAN PETER

## BESTATTUNGEN

**Tag und Nacht**  
**(030) 626 070 75**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung  
im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



# FORNER

## *Immer für Sie unterwegs!*

Gas - Wasser - Heizung GmbH

Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen

Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen

Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei

Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH  
Pflügerstraße 23  
12047 Berlin  
Tel. 613 943 - 0  
Fax 613 943 - 99



# MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue  
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

[www.malermeister-schmidt-berlin.de](http://www.malermeister-schmidt-berlin.de)

Malermeister Hartmut Schmidt  
Martin Wagner Ring 11c  
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96  
Fax: 030 - 628 29 97  
Mobil: 0177 - 602 33 23  
E-Mail: [hartmut.schmidt@gmx.de](mailto:hartmut.schmidt@gmx.de)

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

**NOWACZYK**  
**Bestattungen**

Telefon 601 04 89  
12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24  
am Krankenhaus Neukölln  
unsere Internetadresse: [www.bestattungen-nowaczyk.de](http://www.bestattungen-nowaczyk.de)



[www.rechtsanwalt-lietz.de](http://www.rechtsanwalt-lietz.de)

*„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,  
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,  
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,  
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,  
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen  
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“*



Rechtsanwalt  
Stephen Lietz

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85  
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0  
[lietz@rump-breiter.de](mailto:lietz@rump-breiter.de)

**POLSTEREI  
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.96318094

Neubezug, Aufarbeitung,  
Reparatur von Polstermöbeln  
sowie Spezialanfertigungen

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher

**SP:HEKO** Fernsehkundendienst  
- Meisterbetrieb -  
Serviceleistungen  
für Fernseh- und  
Video-Geräte  
Verkauf von Fernseh-,  
Video- und Hausgeräten

Reparaturen  
z.T. im Hause  
eigene Werkstatt  
schnell - preiswert  
zuverlässig

**☎ 604 29 39**



Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte  
Keine Anfahrkosten für  
Tempelhof - Neukölln - Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade  
Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow

Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**  
**der-billigbestatter.de**



**NEUKÖLLN / BRITZ**  
 Britzer Damm 155, 12347 Berlin



Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



## Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte : Individualprophylaxe,  
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie

Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

**Tel. 606 19 80**  
 www.drhager.de

### Sprechzeiten :

Mo 10:00 – 19:30 Uhr

Di 10:00 – 17:00 Uhr

Mi 08:00 – 14:15 Uhr

Do 12:30 – 19:00 Uhr

Fr 08:00 – 14:15 Uhr

**U-Bahn Blaschkoallee,  
 Bus M46, 170, 171, 181**

**MARS**  
 BESTATTUNGEN

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
 info@mars-bestattungen.de  
 www.mars-bestattungen.de

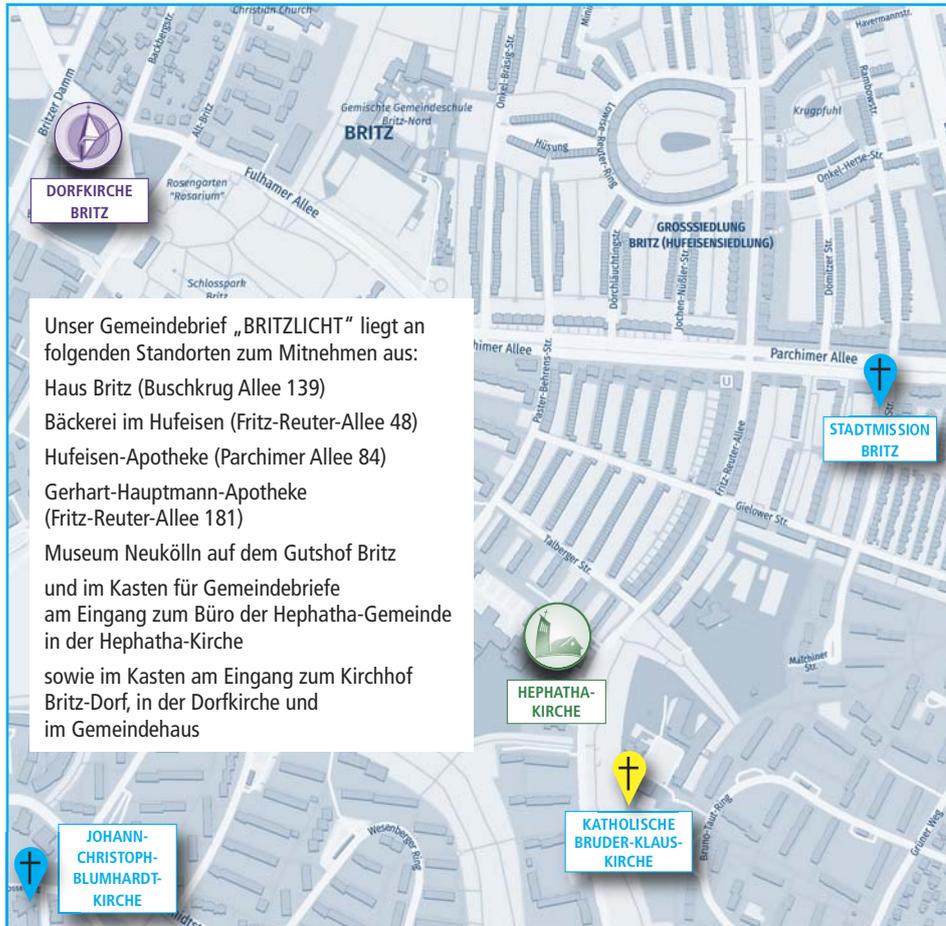
*Ihr zuverlässiger Partner für  
 Bestattungen seit über 100 Jahren*



**Nähkästen** Große Auswahl an  
 Änderungen • Kurzwaren Bändern, Borten,  
 Hannelore Krüger Motiven, Knöpfen  
 Britzer Damm 134 und Futterstoffen  
 Tel. 62 73 84 20 für Ihre Handarbeit



Hier könnte  
 Ihre Anzeige  
 stehen!



## IMPRESSUM

## Britzlicht

**GEMEINDEMAGAZIN** der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorkirchengemeinde Berlin-Britz

**HERAUSGEBER:**

Gemeindekirchenräte der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorkirchengemeinde Berlin-Britz

**REDAKTION:****Hephatha-Gemeinde:**

Helga Jagodzinski, Sabine Hemmerling  
Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

**Dorkirchengemeinde:**

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel  
(verantwortlich),  
Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer

**GESTALTUNG:** Detlef Becker**DRUCK:** Druckerei Nauendorf**AUFLAGE:** 2.590 Exemplare**E-MAIL VERSAND:** 83 Exemplare**TITELFOTO:**

Tiefoto: Christian\_Schmitt/pfarrbriefservice

**REDAKTIONSSCHLUSS**

**für Dezember 2025 / Januar 2026  
ist der 2. November 2025!**

Später eingehende Beiträge können im  
Magazin für Dezember 2025 / Januar 2026  
nicht berücksichtigt werden! Ihre Beiträge  
senden Sie bitte an ausschließlich an:  
[britzlicht@ekbo.de](mailto:britzlicht@ekbo.de)

# MONATSLIEDER IM OKTOBER UND NOVEMBER

## **OKTOBER: „Freuet euch der schönen Erde“** (EG 510)

Der Oktober ist ein Monat der Farben: Goldenes Licht, bunte Blätter, die letzten warmen Tage des Jahres. In dieser Zeit lädt uns das Lied „Freuet euch der schönen Erde“ ein, dankbar auf Gottes Schöpfung zu schauen. Der Text von Philipp Spitta (1801–1859) erinnert uns daran, dass die Schönheit der Natur mehr ist als nur Dekoration: Sie ist ein Hinweis auf Gottes Güte und Treue. Wenn wir die Fülle des Herbstes genießen – Früchte, Ernte, Farben –, dann dürfen wir darin schon ein Abbild von Gottes Reich erkennen. Gleichzeitig bleibt das Lied realistisch: Die Schönheit der Erde ist vergänglich, doch sie weist über sich hinaus. In den Melodien und Bildern klingt eine Hoffnung auf, die größer ist als alle Jahreszeiten – die Freude an Gottes neuer Welt. So passt dieses Lied wunderbar in den Oktober: Es verbindet den Dank für die Ernte und den Reichtum der Schöpfung mit der Hoffnung auf Gottes Zukunft. Beim Singen öffnen wir Herz und Sinne: Für die Farben des Herbstes und für die Freude, die kein Ende hat.

## **NOVEMBER: „Ich seh empor zu den Bergen“** (Singt Jubilate Nr. 97)

Der November ist oft dunkel, kühl und nachdenklich. In dieser Zeit schenkt uns das Lied „Ich seh empor zu den Bergen“ einen kraftvollen Blick nach oben, hinein in die Stille und hin zu Gottes Zuversicht. Der Text beginnt mit einem Blick voller Sehnsucht: „Ich seh empor zu den Bergen... voller Sehnsucht: Wo ist Hilfe?“ Dann folgt die Zusage: „Mein Beistand kommt von dem Einen. Alle Welt liegt in seiner Hand.“ Gerade im November, wenn vieles sich verliert und alles stiller wird, ist dieser Zuspruch ein Geschenk: Hilfe ist nicht irgendwo – sie kommt von Gott selbst, dem festen Halt inmitten des Lebens. Musikalisch unterstützt die Melodie dieses Bild: Sie bewegt sich aufwärts, ganz so, als richtete sich das Herz bewusst gen Himmel. In Zeiten, in denen wir uns klein und allein fühlen, kann dieser bewusste Blick nach oben helfen. Er vergrößert Hoffnung, schenkt Geborgenheit und erinnert uns, dass wir nie unbegleitet sind.

